

**An die  
Fraktionen des Rates  
der Stadt Salzgitter**

Den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis

**Beantwortung von Anfragen (0160/18-AW) öffentlich**

**Anfragenbeantwortung i. S. Welche Maßnahmen und Programme kommen in Salzgitters Schulen zur Gewaltprävention zur Anwendung?  
Anfrage der AfD-Ratsfraktion vom 02.12.2021 in der Sitzung der Rates der Stadt Salzgitter am 02.02.2022**

**Sachverhalt:**

Die AfD-Ratsfraktion bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

Welche Maßnahmen trifft die Stadt Salzgitter zur Gewaltprävention an Schulen?

1. Gibt es Landesprogramme zur Gewaltprävention an Schulen?  
Wenn ja, werden Schulen aus Salzgitter hierbei berücksichtigt?
2. Gibt es bestimmte Programme gegen Mobbing an Schulen in Salzgitter?  
Wenn ja, werden Schulen aus Salzgitter hierbei berücksichtigt?
3. Wie sensibilisiert das Land seine Lehrkräfte für Gewalt an Schulen?

Die Salzgitter Zeitung vom 30. September 2021 berichtet online von einer gewalttätigen Auseinandersetzung auf einem Schulhof im Stadtgebiet. Schon in den vergangenen Monaten gab es Berichte über gewaltsame Auseinandersetzungen an Schulen in Salzgitter.

Der Beantwortung der Anfrage werden folgende Anmerkungen vorangestellt:

Die Schulen sind im Rahmen der staatlichen Verantwortung und der Rechts- und Verwaltungsvorschriften eigenverantwortlich in Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts, in der Erziehung sowie in ihrer Leitung, Organisation und Verwaltung. Die Schulen geben sich ein auf die Bedarfe der Schule abgestimmtes Schulprogramm. In dem Schulprogramm legen die Schulen Grundsätze fest, wie sie den Bildungsauftrag erfüllen. Die/der Schulleiterin/Schulleiter trägt die Gesamtverantwortung für die Unterrichts- und Erziehungsarbeit an der Schule und nimmt diese Aufgabe im Zusammenwirken mit den anderen Mitgliedern der Schulleitung, den Lehrkräften, den Eltern, den Schülerinnen und Schülern, den Trägern der berufspraktischen Ausbildung und den dazugehörigen Stellen sowie dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung wahr.

Für die Beantwortung der Anfrage wurden deshalb die einzelnen Schulen der Stadt Salzgitter, das Regionale Landesamt für Schulen und Bildung in Braunschweig und der Fachdienst Kinder-, Jugend und Familie (hier Schulsozialarbeit) der Stadt Salzgitter einbezogen.

### **Frage 1:**

**Gibt es Landesprogramme zur Gewaltprävention an Schulen? Wenn ja, werden Schulen aus Salzgitter hierbei berücksichtigt?**

#### Antwort der Verwaltung:

Die Stadt Salzgitter hat als erste Kommune in Niedersachsen eine „Kooperation Schulsozialarbeit und Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung in der Stadt Salzgitter“ mit dem Land Niedersachsen abgeschlossen. Die Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe soll auch bei solchen Schulen sichergestellt werden, die nicht bzw. noch nicht über eine ausreichende Anzahl an sozialpädagogischen Fachkräften verfügen.

Die Kooperationsvereinbarungen beinhalten u. a. Präventionsarbeit bei Gewalt und Mobbing.

Zu den Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkräfte in schulischer Verantwortung gehören:

- Beratung von Schülerinnen und Schülern:  
Sozialpädagogische Fachkräfte stehen Schülerinnen und Schülern für Beratung und pädagogische Begleitung bei individuellen Problemlagen zur Verfügung. Beratung ist klassische Gewalt- und Konfliktprävention.
- Gewalt- und Konfliktprävention:  
Sozialpädagogische Fachkräfte wirken bei der präventiven Abwehr von Gewalthandlungen und der Bewältigung von Konflikten (u. a. durch Sozialtrainings oder durch Förderung der Medienkompetenz) mit.
- Förderung von Partizipation und Demokratie:  
Die Angebote der sozialpädagogischen Fachkräfte fördern die eigenständige Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am schulischen Leben (§ 72 und § 80 NSchG) und tragen zu deren Fähigkeit zur demokratischen Gestaltung der Gesellschaft bei. Zum Beispiel geht es in den Projekten auch um das Thema „Politische Gewalt“ und ob anti-demokratische Aussagen von Parteien die Akzeptanz gegenüber Gewalt durch Andere fördert.

Ziele der Gewaltpräventions- Maßnahmen in Schulen sind:

- Verhinderung problematischer Interaktionen im Vorfeld, Verbesserung von Lebensbedingungen und Entwicklungschancen, Selbstwertgefühl, Freude am Lernen, Identifikation mit der Schule.

Alle Schulen in Salzgitter profitieren von der Kooperation.

Zusätzlich werden folgende Programme vom Land Niedersachsen angeboten, die, je nach Bedarf der einzelnen Schulen, genutzt werden:

- Lions Quest – „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“
  - Präventionsprogramm zur Stärkung der Lebens –und Sozialkompetenzen
  - Kooperationsprojekt des MK mit dem Lions Club Niedersachsen

- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- Präventionsprogramm „Faustlos“ für Kindergarten und Grundschule
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Einsatz von Schulsozialpädagogen, Schulpädagoginnen an den Grundschulen und weiterführenden Schulen

Darüber hinaus wurden und werden den Schulen sozialpädagogische Fachkräfte im Landesdienst zugewiesen, siehe unten stehende Auflistung:

#### Grundschulen

SZ	GS Lichtenberg	SZ	GS Am Ziesberg
SZ	GS Hallendorf	SZ	GS An der Wiesenstraße
SZ	GS Am See	SZ	GS Dürerring
SZ	GS Am Ostertal	SZ	GS Am Fredenberg
SZ	GS Altstadtschule	SZ	GS Kranichdammsschule
SZ	GS Sankt Michael	SZ	GHS Am Gutspark
SZ	GS Am Sonnenberg		

#### Hauptschulen

SZ	HS Thiede	SZ	HS Dr. Klaus-Schmidt
SZ	HS An der Klunkau		
SZ	HS Am Fredenberg		

#### Realschulen

SZ	RS Emil Langen	SZ	RS Gottfried Linke
SZ	RS Gebhardshagen	SZ	RS Salzgitter-Bad

#### Gymnasium, IGS, Berufsbildende Schulen

SZ	GY Salzgitter Bad	SZ	GY Kranich
SZ	GY Fredenberg	SZ	IGS Salzgitter
SZ	BBS Salzgitter		

Zusätzlich werden folgende Schulen durch sozialpädagogische Fachkräfte der Stadt Salzgitter (Fachdienst Kinder-, Jugend und Familie) unterstützt.

SZ	GS Am See	SZ	GS Thiede
SZ	GS Am Ziesberg	SZ	GS Hallendorf
SZ	GS Steterburg	SZ	IGS Salzgitter
SZ	GS Am Ostertal	SZ	Förderschule Montessori

#### **Frage 2:**

**Gibt es bestimmte Programme gegen Mobbing an Schulen in Salzgitter? Wenn ja, werden Schulen aus Salzgitter hierbei berücksichtigt?**

#### Antwort der Verwaltung:

Siehe hierzu auch die Antwort zur Frage 1. Auf Grundlage des RdErl. d. MK, d. MI u. d. MJ v. 01.06. 2016 – 34.3 – 51 661 – VORIS 22410 Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen in Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft können Schulen in unterschiedlichen Präventionsprogrammen (Mobbing Interventionsteams, Lions Quest, BuddY) im Hinblick auf Prävention tätig und von dem Regionalen Landesamt für Schulen und Bildung unterstützt werden.

Derzeit finden u. a. folgende Maßnahmen in einzelnen Schulen Anwendung:

- Ausbildung und Einsatz von Streitschlichtern

- „No blame approach“ – Mobbing-Interventionsprogramm
- Projekt gegen Cybermobbing in Kooperation mit der Polizei SZ und den Medienbeauftragten der Stadt SZ
- Sozialkompetenztraining
- Klassenrat
- Kooperation und Angebote des Präventionsrates der Stadt SZ
- Mitarbeit im Netzwerk Extremismusprävention der Stadt SZ
- WOWW-Working On What Works: ein lösungsfokussierter Ansatz für die Arbeit in der Klasse und mit Gruppen
- Stopptraining
- Freundlich und Fair
- Workshop und Vorträge nach Bedarf in Kooperation u. a. mit der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt und der Salto Suchthilfe
- Projekt Tausend Schätze

**Frage 3:**

**Wie sensibilisiert das Land seine Lehrkräfte für Gewalt an Schulen?**

Antwort der Verwaltung:

Alle Schulen aus Salzgitter können im Rahmen ihrer Eigenverantwortlichkeit auf Grundlage des RdErl. d. MK, d. MI u. d. MJ v. 01.06. 2016 – 34.3 – 51 661 – VORIS 22410 Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen in Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft Mobbingprogramme installieren und umsetzen.

Über das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) werden den Schulen verschiedene Fortbildungsangebote unterbreitet.

Das NLQ ist u. a. zuständig für die Bildung von Lehrkräften und für die Curriculumentwicklung einschließlich der Medienbildung und der politischen Bildung sowie für die Qualifizierung von Leitungspersonal.

gez. Frank Klingebiel

gez. Dr. Dirk Härdrich